

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Süd e.V., Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

A Grundlagen des Unternehmens

Der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Süd e.V. (ASB RV Berlin-Süd) ist eine Organisation der freien Wohlfahrtspflege. Er engagiert sich im gesamten Spektrum des Rettungsdienstes, von der Notfallrettung über den Katastrophenschutz und die Notfallvorsorge bis zur Ausbildung in Erster Hilfe. Er hilft allen Menschen ohne Ansehen ihrer politischen, rassischen, nationalen oder religiösen Zugehörigkeit. Der Verein hat zum 31. Dezember 2016 in Berlin 14.341 (i. Vj. 14.064) Mitglieder, welche die Arbeit finanziell unterstützen. Davon sind mehr als 100 Mitglieder aktiv und ehrenamtlich für den ASB RV Berlin-Süd und für ihn im ASB Landesverband Berlin e.V. tätig.

B Wirtschaftsbericht

1. Allgemeine Rahmenbedingungen

Im Allgemeinen stellt sich die Situation des ASB RV Berlin-Süd e.V. gut dar. Wie dem folgenden Geschäftsverlauf zu entnehmen ist, besteht ein Rückgang in den Erlösen aus Sanitätsdiensten. Der Rückgang der Erlöse aus dem Bereich Sanitätsdienste ist vor allem dem Wettbewerb durch private Anbieter bei Kunden geschuldet.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Umsatz und Auftragsentwicklung

Das Umsatzvolumen liegt bei TEUR 113,7 (i. Vj. TEUR 79,9) und wird im Wesentlichen durch sanitäts- und rettungsdienstliche Absicherung von Veranstaltungen sowie die Abhaltung unterschiedlicher Kurse erbracht. Die Anzahl der Dienste im Bereich des ASB RV Berlin-Süd e.V. ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Dies hat --neben einer Preisanpassung-- zu einem Rückgang der Erlöse aus Sanitätsdienstleistungen geführt. Jedoch wird wieder ein moderates Wachstum in den nächsten Jahren angestrebt.

Der Umsatz aus Transporten konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich auf TEUR 35 gesteigert werden. Hierin sind Erträge in Höhe von TEUR 21 enthalten, die den Geschäftsjahren 2013 bis 2015 zuzuordnen sind.

An Mitgliedsbeitragseinnahmen erhielt der ASB RV Berlin-Süd e.V. im Jahr 2016 insgesamt TEUR 550,2 (i. Vj. TEUR 569,9), von denen satzungsgemäß TEUR 172,3 (i. Vj. TEUR 165,5) an den Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Berlin e.V. zur Erfüllung gemeinsamer Aufgaben weitergeleitet wurden. Demgegenüber steht der Mitgliederwerbenaufwand von TEUR 111,7 (i. Vj. TEUR 147,1).

2.2 Beschaffung

Es bestehen keine Rahmenverträge und die Geschäftspolitik ist auf wenige Zulieferfirmen ausgerichtet.

2.3 Investitionen

Investitionen in das Anlagevermögen wurden in Höhe von TEUR 77 durchgeführt. Diese betreffen mit TEUR 26 im Wesentlichen eine neue Schließanlage für das Gebäude in der Lahnstraße 52, Berlin, sowie EDV-Hardware.

2.4 Personal- und Sozialbereich

Der Verein beschäftigt wie im Vorjahr eine hauptamtliche Mitarbeiterin. Diese wird als Geschäftsstellenkraft eingesetzt.

3. Lage

3.1 Ertragslage

Die Betriebsleistung in Höhe von TEUR 665,2 (i. Vj. TEUR 651,2) setzt sich aus Umsatzerlösen von TEUR 113,7 (i. Vj. TEUR 79,9) und sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 551,5 (i. Vj. TEUR 571,3) zusammen. Die Erhöhung der Umsatzerlöse um TEUR 33,8 auf TEUR 113,7 resultiert im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus Transporten und Kursgebühren.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Erträge aus Mitgliedsbeiträgen um 3,5 % zurückgegangen. Nach Abzug der Aufwendungen für die Betriebsleistung und Hinzurechnung der Zinserträge erzielte der Verein einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 73,8 (i. Vj. TEUR 65,2).

3.2 Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2016 konnte aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein positiver Cashflow von TEUR 101,2 (i. Vj. TEUR 120,3) erzielt werden.

3.3 Vermögenslage

Das Vermögen des Regionalverbands setzt sich aus Anlagevermögen von TEUR 193,8 (i. Vj. TEUR 170,1), flüssigen Mitteln von TEUR 204,0 (i. Vj. TEUR 179,4) und sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 88,2 (i. Vj. TEUR 58,1) zusammen.

Die Investitionspolitik wird vom Regionalvorstand festgelegt und auf Basis der Beschlüsse der Mitgliederversammlung umgesetzt. Die Sachanlagenquote beträgt 39,8 % und ist damit geringfügig niedriger als im Vorjahr (41,7 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 96,0 % (i. Vj. 96,4 %). Der ASB RV Berlin-Süd e.V. verfügt damit weiterhin über eine sehr hohe Eigenkapitalquote, die auch zukünftig einen positiven Finanzierungsspielraum sichert. Es wird davon ausgegangen, dass auch zukünftig positive Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit erzielt werden.

Insgesamt hat der Verein zum 31. Dezember 2016 ein Eigenkapital von TEUR 466,5 (i. Vj. TEUR 392,8) und Fremdkapital von TEUR 19,5 (i. Vj. TEUR 14,9). Das Fremdkapital besteht im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 9,7 (i. Vj. TEUR 5,4) sowie Rückstellungen von TEUR 8,3 (i. Vj. TEUR 8,1).

C Prognosebericht

Das Jahr 2017 hat sich bisher im Rahmen unserer Erwartungen entwickelt.

Für das laufende Geschäftsjahr 2017 wird mit Erträgen (Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge) in Höhe von rund TEUR 490 und einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet. Auch für das Geschäftsjahr 2018 wird von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen.

D Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Die Ertragslage bei den Mitgliedsbeiträgen ist zu verstärken. Insbesondere wird dies durch die Unterstützung des Projektes 50 T (Mitgliedergewinnung) des ASB Landesverband Berlin e.V. sichergestellt, welches den Fokus auf nachhaltig höhere Mitgliederzahlen legt. Die Steigerung der Mitgliederzahlen und damit der Beitragseinnahmen zur Finanzierung der ehrenamtlichen Dienste und Aufgaben wird angestrebt.

Ferner wird der Regionalverband durch eigene Projekte versuchen neue Ehrenamtliche zu gewinnen.

2. Risikobericht

Da kein Einzelkunde außerhalb des Vereins einen nennenswerten Umsatzanteil besitzt, ist somit ein Risiko durch Ausfall von Großkunden nicht gegeben.

3. Gesamtaussage

Neukundengewinnung und Stabilisierung der Auftragslage bleiben Kernschwerpunkte in der täglichen Arbeit.

Die steigenden Preise bei den Betriebskosten werden bei der Kalkulation neuer Dienste berücksichtigt. Moderate Preissteigerungen sollen zur besseren Kostendeckung der Dienste durchgesetzt werden.

Wesentliche bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind nicht erkennbar.

Berlin, den 15. November 2017

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Süd e.V.

Christian Fechner
Vorstandsvorsitzender

Stefan Heller
stellv. Vorstandsvorsitzender